

BUGLAS-Unternehmen bilden über 900 Fachkräfte aus

TK-Branche beschäftigt Auszubildende in einem breiten Spektrum informationstechnischer Berufe – Unternehmen und Verband wollen Fachkräftemangel entgegenwirken

Köln, 27. September 2013. Über 900 Fachkräfte werden aktuell von den BUGLAS-Unternehmen ausgebildet. Das ist das Ergebnis einer vom BUGLAS im September durchgeführten Umfrage bei seinen 60 Mitgliedsunternehmen. Die Umfrage ergab, dass bislang 662 Ausbildungsstellen im TK-Bereich besetzt waren. Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres kamen 256 weitere Stellen hinzu, so dass die BUGLAS-Unternehmen insgesamt 918 Berufsanfänger ausbilden. Die Mitgliedsunternehmen gaben besonders häufig die Ausbildungsberufe IT-Systemelektroniker und Fachinformatiker an. Einige bieten auch duale Studienplätze beispielsweise in den Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieur an.

„Das Ergebnis unserer inzwischen zweiten Umfrage dieser Art zeigt, dass die Glasfaserbranche einen möglicherweise bereits kurzfristig drohenden Fachkräftemangel sehr ernst nimmt und in die Ausbildung junger Leute investiert“, so BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer. „Dieses Engagement, das Unternehmen und jungen Menschen gleichermaßen zugute kommt, begrüßen wir sehr.“ Heer weist aber auch darauf hin, dass die Inhalte der bestehenden Ausbildungsberufe die in der Branche benötigten Kenntnisse nicht in Gänze abdecken. „Wir hören in Gesprächen mit unseren Mitgliedern immer wieder davon, wie hoch der interne Schulungsbedarf hinsichtlich der LWL-Technologie ist. Bereits heute sind Spezialisten beispielsweise in den Bereichen Spleißen oder Ausmessen von Netzen knapp. Wenn wir hier nicht in einen grundsätzlichen Fachkräftemangel hineinlaufen wollen, müssen wir Aus- und Weiterbildungsinhalte entsprechend fortentwickeln.“



Vor diesem Hintergrund beteiligt sich der BUGLAS an einer gemeinsamen Initiative von DIHK und TK-Wirtschaft, die zwei Ziele verfolgt. Zunächst soll sie Politik und Branche für einen möglicherweise drohenden Fachkräftemangel sensibilisieren. Anschließend sollen bestehende Aus- und Weiterbildungsinhalte entsprechend angepasst werden. Der BUGLAS hält es für sinnvoll, die Lehrinhalte der Glasfasertechnik in bestehende Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrpläne zu integrieren. Dadurch könne bereits mittelfristig für eine Verbesserung der Fachkräftesituation gesorgt werden.

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS):

Im BUGLAS sind die Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaserleitungen direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/Home, FttB/H) legen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit pro Sekunde errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Der Verband unterstützt mit dem Auf- und Ausbau eigener Glasfasernetze wirkungsvoll die Breitbandstrategie der Bundesregierung. Die 60 Mitgliedsunternehmen wollen bis 2015 rund 1,8 Millionen Haushalte in Deutschland mit Glasfaseranschlüssen versorgen und dazu 1,2 Milliarden Euro investieren.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Lena Wilde, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Bahnhofstraße 11, 51143 Köln
Tel.: +49 2203 20210-90
Fax: +49 2203 20210-88
E-Mail: wilde@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>